

Geglückter Generationenwechsel

Der Ju-Jitsu und Judo Club Brugg krönt sich in der Westschweiz im Mannschaftswettkampf zum Schweizer Meister.

Larissa Gassmann

Sechzehn Titel, sechzehn Geschichten: Der Ju-Jitsu und Judo Club Brugg durfte sich am Samstag nicht nur einmal mehr zum Schweizer Meister im NLA-Mannschaftswettkampf krönen, sondern nebenbei ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte eröffnen. Während früher vorwiegend auf die Erfahrung der alteingesessenen Kämpfer gesetzt wurde, erzählt dieser Erfolg eine neue Geschichte. Eine, die eindrücklicher wohl nicht hätte sein können.

Im Vordergrund steht dabei die neue Generation. In Saint-Légier-La-Chiesaz (Waadt) trat ein siebenköpfiges Team an, bei dem ganze vier Kämpfer aus dem Juniorenbereich stammen. Wenn Trainer Martin Nietlispach über den erneut gewonnene Meistertitel redet, spricht er deswegen nicht nur von einer Bestätigung seiner Arbeit, sondern vor allem über den gelungenen Generationenwechsel. «Es ist ein gänzlich anderes Team, als in den Vorjahren. Das zeigt, dass der Generationenwechsel nicht bevorsteht, sondern bereits vollzogen ist.»

Dass der Umbruch nun bereits Früchte getragen hat, ist den Nachwuchstalenten zu verdanken. Die zwischen 18 und 20 Jahre alten Kämpfer hatten zu keiner Zeit Mühe, mit ihren erfahreneren Teamkollegen mitzuhalten. Dass gerade im Mannschaftswettkampf der eine oder andere über sich hinauswachsen kann, weiss Routinier Michael Kistler. «Die ganze Mannschaft steht hinter einem und mit diesem Bewusstsein geht man auch in die Kämpfe. Wir haben den starken Zusammenhalt, den die anderen Teams nicht haben», sagt er. Besonders gut



Gehört trotz Generationenwechsel noch lange nicht zum alten Eisen: Routinier Tobias Meier (r).

Bild: Nathalie Tardy/SJV

zeigte sich dies im Halbfinal gegen Cortaillod. Dort traf der 19-jährige Daniel Eich auf das niederländische Schwergewicht Marvin De la Croes.

Harziger Finalstart, deutliches Resultat

Obwohl Marvin De la Croes als ausländischer Verstärkungskämpfer die Trumpfkarte der Westschweizer hätte sein sollen, ging er unerwartet ohne Lohn aus dem durch Eich gewonnenen Kampf. Für Nietlispach war dies der erste Meilenstein des Turniers. «Das war der Punkt, an dem die Begegnung kippte. Danach haben wir richtig

fahrt aufgenommen», sagt der Trainer.

Obwohl alle sieben Kämpfe gewonnen wurden, war der Gang ins Final ein schwieriger. Die Angst, dass sich das noch junge Team nach einem derartigen Sieg überschätzen würde, war gross. Harzig verlief sodann auch der Finalstart. Nur knapp konnte der erste Kampf gewonnen werden, der zweite ging gar an die Konkurrenz aus Uster. Erneut war es Daniel Eich, der mit seinem Sieg in extremis die Initialzündung lieferte. Von da an ging es nur noch aufwärts und mit einem 6:1-Sieg zum erneuten Titelge-

winn. Auch wenn das Resultat gar deutlich ausfiel, waren die einzelnen Begegnung hart umkämpft.

«Es waren alles schwierige Kämpfe. Im Judo kann letztlich jeder jeden schlagen», sagt Kistler. Dass das Momentum doch auf die Seite seines Teams fiel, schreibt er nicht nur dem guten Zusammenhalt zu. «Wir sind nur mit eigenen Kämpfern und ohne Verstärkung aus dem Ausland angetreten. Statt in diese zu investieren, stecken wir das Geld lieber in die Nachwuchsförderung», sagt der 25-Jährige. Dass sich diese Strategie auch längerfristig aus-

zahlen wird, daran glaubt auch Nietlispach. Dieser verweist zusätzlich auf das strenge Training der Brugger und deren verlockende Zukunft. «Letztlich muss jeder auf der Matte beweisen, dass sich der Aufwand lohnt. In diesem Jahr hat sich das Ganze ausgezahlt. Wenn wir diese Energie mitnehmen, wird es ganz schwierig sein, uns zu schlagen», sagt er.



«Das kannst du dir in der NLA nicht erlauben»

Der TV Endingen muss sich Wacker Thun mit 25:29 beugen und sucht die Fehler bei sich selbst.

War das jetzt so ein Spiel, ein Spiel der verpassten Chance? Der TV Endingen unterliegt dem ebenfalls vom Verletzungspech geplagten Wacker Thun mit 25:29 und nimmt sich danach an der eigenen Nase. Captain Christian Riechsteiner sagt: «Ja, Wacker Thun wäre schlagbar gewesen.» Er macht keinen Hehl aus seiner Enttäuschung. Damit warten die Surbtaler weiterhin auf den ersten Heimsieg in dieser Spielzeit und bleiben auf ihren vier Punkten sitzen.

Der TVE hat lange mitgehalten. Besonders in der ersten Halbzeit war er mit den Berner Oberländern auf Augenhöhe. Oliver Mauron erzielte nach 17 Minuten das 8:7 für die Hausherren. Es ist die letzte Führung der Endinger. Denn danach dauerte es sieben Minuten bis zum nächsten TVE-Treffer. In der Zwischenzeit verzeichnete Thuns Torhüter Flavio Wick fünf Paraden. Der 24-jährige

Schlussmann aus Seengen in Diensten der Thuner brillierte ohnehin in diesem Spiel. Das zeigen seine 15 Paraden und eine starke Abwehrquote von 40 Prozent deutlich. Er war mit ein Grund, dass der TVE am Ende als Verlierer vom Feld musste. Aber nicht nur. Riechsteiner sagt: «Wir machen viele dumme, vermeidbare Fehler.» Damit spricht er die technischen Fehler, generell die Ballverluste und die Fehlwürfe von ihm und seinen Teamkollegen an. Je länger das Spiel gedauert hat, desto anfälliger wurde das Heimteam. «In der NLB hat es auch mit zehn schlechten Minuten noch für den Sieg gereicht. In der NLA kannst du dir das einfach nicht erlauben.»

Am Ende steht der Sieg nicht zur Diskussion

Auf der Gegenseite standen bei den Thunern zwei Ex-Endinger im Aufgebot. Die Gebrüder Simon und Stefan Huwyler, auf-

gewachsen in Tegerfelden, haben jahrelang wichtige Pfeiler in der Endinger Defensive dargestellt, mittlerweile stehen beide im Berner Oberland unter Vertrag. Simon sagte nach dem Spiel, dass die Partie wie erwartet sehr kämpferisch geprägt war. Die beiden Brüder haben ihre Aufgabe, in der Abwehr

Aggressivität zu versprühen, mehr als nur erfüllt.

Am Schluss hat Thun den Sieg souverän nach Hause gefahren, konnte immer wieder schnelle Gegenstösse laufen und die einfachen Tore erzielen. Beim TVE wurde das Spiel auch zu einer Kraftfrage, da die Wechselmöglichkeiten erneut

begrenzt waren. Der nächste Endinger Gegner ist am Samstag GC, das nur einen Platz besser klassiert ist. Riechsteiner hofft dann auf weniger Eigenfehler. Nicht, dass auch das nächste Spiel eines der verpassten Chance ist.

Alessandro Crippa

HSC: Kein Auftritt als Partyschreck

Handball Der HSC Suhr Aarau konnte den Sieg vom Mittwoch gegen Pfadi Winterthur nicht bestätigen. Er unterlag am Samstag dem BSV Bern Muri auswärts mit 19:27. Nur zwei gesunde Rechtshänder im Rückraum standen zur Verfügung. Einer war Diogo Oliveira, der in den vergangenen Tagen noch krank war. Ausreden suchen will HSC-Trainer Misha Kaufmann

trotz dünner Personaldecke nicht. «Wir lassen zu viele Grosschancen liegen und das können wir uns in dieser Situation einfach nicht erlauben.» Die ersten 20 Minuten seien zwar noch so verlaufen, wie er sich das vorgestellt habe, danach habe sein Team vieles falsch gemacht, sagt Kaufmann. In der Tat war der HSC nach 20 Minuten (5:7) noch voll im Spiel, danach folgte

der erwähnte Bruch. Es habe in allen Bereichen ein bisschen gefehlt und dann reiche es gegen ein Team wie Bern nicht zu Punkten, sagt der Trainer. Der BSV freute sich deshalb nicht nur über das 60-Jahr-Jubiläum des Vereins, sondern auch noch über einen am Ende deutlichen Sieg mit anschliessender Party. Der HSC konnte sie nicht verhindern. (acr)

Service

Basketball

Frauen. NLA: Genf - Nyon 84:68. Winterthur - Riva 70:62. Fribourg - Alte Kanti Aarau 81:60. Troistorrents - Pully 93:54.
Ranglistenspitze: 1. Genf 7/12. 2. Fribourg 7/12. – Ferner: 7. Aarau 8/10.
NLB: Lancy - Baden 62:70.
Ranglistenspitze: 1. Fribourg Génération 9/18. 2. Sion 10/17. – Ferner: 10. Baden 9/12.

Eishockey

1. Liga. Argovia Stars - Prattigau-Herrschaft 5:1. Reinach - Wetzikon 3:5. Oberthurgau - Burgdorf 4:1. Frauenfeld - Wil 5:3. Bellinzona - Herisau 2:3 n.P. Rheintal - Luzern 5:1.
Ranglistenspitze: 1. Frauenfeld 15/39. 2. Oberthurgau 15/33. 3. Wetzikon 15/29. – Ferner: 7. Argovia Stars 15/22. 9. Reinach 15/15.

Fussball

Frauen. NLB: Yverdon - Worb 3:2. Walperswil - Rapperswil 1:1. Schlieren - Aarau Frauen 1:3. Zürich U21 - Derendingen Solothurn 3:0.
Ranglistenspitze: 1. Rapperswil 12/25. 2. Zürich U21 12/24. 3. Aarau Frauen 12/24.

Handball

BSV Bern - Suhr Aarau 27:19 (13:9)
Gümligen. – 1610 Zuschauer. – SR Brunner/Salah. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen BSV Bern, 3-mal 2 Minuten gegen Suhr Aarau.
Suhr Aarau: Marjanac (4 Paraden)/Grazioli (7 Paraden); Reichmuth (2), Hofer (1), Zehnder (6), De Abreu (3/2), Laube (1), Poloz, Peter (1), Strebel, Slaninka (5).

Endingen - Wacker Thun 25:29 (11:13)
634 Zuschauer. – SR Kappler/Zürcher. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Endingen, 4-mal 2 Minuten gegen Wacker Thun.
Endingen: Schams (11 Paraden und 1 Tor)/Grana; Tonar (1/1), L. Riechsteiner (7/2), Sudzum (3), C. Riechsteiner (3), Mauron (4), Pejkoic (3), Grau, Wittlin (1/1), Moser (2).

NLB. Gossau - Möhlin 32:26. STV Baden - Yellow/Pfadi Winterthur 19:16. Solothurn - Steffisburg 30:28. Stans - Kreuzlingen 37:34. Kadetten Espoirs - Biel 34:31. Wädenswil/Horgen - Birsfelden 35:30. Chênois Genève - Stäfa 30:27.
Rangliste: 1. STV Baden 12/18. 2. Stäfa 11/16. 3. Gossau 12/16. 4. Kreuzlingen 12/14. 5. Kadetten Espoirs 12/14. 6. Möhlin 12/14. 7. Yellow/Pfadi Winterthur 12/13. 8. Stans 12/13. 9. Wädenswil/Horgen 12/13. 10. Birsfelden 12/10. 11. Solothurn 12/10. 12. Chênois Genève 12/6. 13. HS Biel 11/5. 14. Steffisburg 12/4.

Judo

Saint-Légier-La Chiesaz VD. Finalrunde Schweizer Mannschafts-Meisterschaften. Männer. Final: Brugg - Uster 6:1.

Ringen

NLA. Halbfinal. Rückkämpfe: Willisau - Einsiedeln 22:12. Willisau mit 47:24 für Final qualifiziert. Kriessern - Freiamt 18:21. Freiamt mit 40:35 für Final qualifiziert. – Final: 1. Kampf am Samstag, 7. Dezember, um 19 Uhr in Muri (Bachmatten).

RS Kriessern - RS Freiamt 18:21 (6:13)
MZH. – 650 Zuschauer. – KR: Motzer (Meier/Zimmermann). – 57 kg Greco: Dorian Hutter - Nils Leutert 0:4. – 61 kg Freistil: Wild - Nino Leutert 1:2. – 65 kg G: Loher - Bucher 1:3. – 70 kg F: Laritz - Strebel 3:1. – 74 kg G: Hungerbühler - Malzew 0:4 (Schultersieg nach 5:07). – 74 kg F: Marc Dietsche - Küng 4:1. – 79 kg G: Fabio Dietsche - Müllhaupt 2:1. – 86 kg F: Damian Dietsche - Weber 3:1. – 97 kg G: Ramon Betschart - Zurfluh 4:0. – 130 kg F: Jürg Hutter - Vollenweider 0:4 (Schultersieg nach 2:00).

Unihockey

1. Liga. Gruppe 1: Olten Zofingen - Baden-Birmenstorf 4:2. Luzern - Bern 2:1. Schüpbach - Waldenburg 8:0. Fricktal - Konolfingen 2:5. Moosseedorf Worblental - Frutigen 8:3.
Rangliste (alle 15 Spiele): 1. Bern 36. 2. Konolfingen 36. 3. Baden-Birmenstorf 34. 4. Lok Reinach 29. 5. Deitingen 27. 6. Olten Zofingen 24. 7. Schüpbach 23. 8. Waldenburg 22. 9. Fricktal 19. 10. Moosseedorf Worblental 10. 11. Frutigen 7. 12. Luzern 3.

Volleyball

NLA. Näfels - Schönenwerd 0:3 (20:25, 23:25, 18:25). Lausanne - Chênois 3:1. Lutry-Lavaux - Volley Luzern 1:3. Jona - Amriswil 0:3.
Rangliste (alle 8 Spiele): 1. Amriswil 22. 2. Schönenwerd 21. 3. Chênois 13. 4. Lausanne UC 12. 5. Volley Luzern 12. 6. Näfels 11. 7. Jona 9. 8. Traktor Basel 5. 9. Lutry-Lavaux 3.